



# Schaubild des Monats

## Jahreszeitliche Schwankungen der Geburten

In Baden-Württemberg sind im Jahr 2013 rund 91 500 Kinder geboren worden und damit immerhin 2 000 mehr als 2012. Die Monate mit den meisten Geburten waren der Juli, gefolgt vom September und August; die wenigsten Kinder kamen im Februar und im April zur Welt. Wird die unterschiedliche Zahl der Tage in den einzelnen Monaten herausgerechnet, so war 2013 die Geborenenzahl im September am höchsten, gefolgt von den Monaten Juli und August; am niedrigsten war die Zahl im März, April und Dezember.

Seit Mitte der 1990er-Jahre waren fast durchweg die Monate Juli, August und September am geburtenstärksten. 2013 wurden – wie auch bereits in den 6 Jahren zuvor – nur in diesen 3 Monaten jeweils mehr als 8 000 Kinder geboren.

Diese Verteilung der Geburten über das Jahr mit „Spitzen“ im (Spät-)Sommer ist erst seit den 1980er-Jahren zu beobachten. In den 1960er-Jahren war es dagegen noch so, dass im März die meisten Kinder geboren wurden. In den 1970er-Jahren waren die Geburten gleichmäßiger als heute über das Jahr verteilt; die „Spitzen“ im März, Mai und Juli waren noch relativ schwach ausgeprägt.

Die Gründe dafür, weshalb überdurchschnittlich viele Kinder im Spätsommer geboren werden, sind nicht abschließend geklärt. Da diese Verhältnisse aber erst seit den 1980er-Jahren zu beobachten sind, ist zu vermuten, dass die Ursachen eher verhaltensbedingt und kaum biologischer Natur sind. Ein Grund könnte sein, dass die Familienplanung zunehmend bewusster gestaltet wird.

